**Hinweise zur Erstellung eines Exposés für Abschlussarbeiten an der
Professur für BWL, insb. Digital Management & Digital Work**

Voraussetzung für das Schreiben einer Abschlussarbeit an der Professur für BWL, insb. Digital Management & Digital Work ist das Erstellen eines Exposés. Dieses bietet die Grundlage für die Betreuung der Arbeit.

Aus dem Exposé sollen (1) ein Titelvorschlag, (2) die Ausgangssituation der Abschlussarbeit, (3) die Problemstellung der Abschlussarbeit, (4) das Ziel der Abschlussarbeit und (5) einige Bemerkungen zum Aufbau der Abschlussarbeit hervorgehen. Des Weiteren sollten 4 Hauptquellen aufgeführt werden (6). Insgesamt soll der inhaltliche Teil des Exposés ca. 1-2 Seiten umfassen. Es soll bereits im wissenschaftlichen Stil geschrieben sein, einzelne Quellennachweise enthalten, die am Ende des Exposés in einem Literaturverzeichnis aufgeführt werden, und den formalen Regeln für die Erstellung von Abschlussarbeiten genügen (s. [Website der Professur](https://www.digitalmanagement.hhu.de/)).

Nachfolgend zeigen wir auf, welche Erwartungen an die einzelnen Teile des Exposés von unserer Seite bestehen und welche Fragen für Sie daraus resultieren; Ihr Exposé́ muss nicht die im Folgenden verwendete numerische Untergliederung aufweisen, sollte jedoch die angesprochenen Aspekte bestenfalls in dieser Reihenfolge beinhalten:

**(1) Titelvorschlag**

Der Titel der Abschlussarbeit ist ein Halbsatz, ggf. zweiteilig durch Gedankenstrich oder Doppelpunkt getrennt. Aus dem Titel muss in jedem Fall der Gegenstand der Abschlussarbeit hervorgehen. Sie sollten sich fragen, ob Sie auch eine theoretische Perspektive und/oder eine empirische Ausrichtung im Titel zum Ausdruck bringen möchten. Nachfolgend finden Sie Beispiele für Titel von Abschlussarbeiten; diese sind nicht als thematische Vorschläge zu verstehen, sondern geben Hinweise auf die mögliche Struktur des Titels einer Abschlussarbeit:

*• Auswirkungen vom Einsatz von KI in der Bewerberauswahl auf die*

*Bewerberakzeptanz: Eine empirische Analyse*

*• Algorithmen und Fairness: Ein systematischer Literaturüberblick*

**(2) Ausgangssituation**

In der Ausgangssituation „holen Sie den Leser ab“, das heißt, Sie müssen sowohl den

Startpunkt Ihrer Abschlussarbeit als auch den thematischen Rahmen verdeutlichen. Die

Ausgangssituation ist immer spezifisch für Ihre Abschlussarbeit sowie auf den Gegenstand der Abschlussarbeit bezogen zu formulieren; das Thema soll immer weiter eingegrenzt und so zur Problemstellung hingeführt werden. Zudem sollte die Ausgangssituation kurz den Stand der Forschung zu dem Thema und/oder seine Aktualität aufzeigen.

Sie sollen durch ausgewählte Quellenbelege zeigen, dass Sie in die nationale und internationale (Zeitschriften) Literatur zum Thema eingestiegen sind und zur Kenntnis genommen haben, was zum Gegenstand der Abschlussarbeit publiziert wurde. Theorie(n) und/oder Methodik spielen hier in aller Regel noch keine Rolle.

**(3) Problemstellung**

In der Problemstellung, die an die Ausgangssituation anknüpft, identifizieren Sie ein auf Ihre Thematik bezogenes Problem, welches Sie im Rahmen der Arbeit bearbeiten möchten. Die Problemstellung umschreibt den Forschungsbedarf, ist jedoch weder mit dem Ziel der Abschlussarbeit noch mit in Form von Fragesätzen formulierten Forschungsfragen gleichzusetzen. Sie basiert in der Regel auf einem überraschenden Befund oder identifizierten Handlungsbedarf und konkretisiert daraus den Forschungsbedarf, dem Sie mit Ihrer Abschlussarbeit entsprechen wollen.

Bsp.: *„Trotz der vielen Vorteile, die Künstliche Intelligenz mit sich bringt, gibt es auch einige Nachteile – zum Beispiel, wenn KI zu Diskriminierung führt.“*

**(4) Zielformulierung**

Im Ziel soll konkret ausgesagt werden, was in der Abschlussarbeit geleistet bzw. erforscht werden soll. Dabei verfolgen Sie in der Regel ein erklärendes, gestaltendes oder – allgemeiner – analysierendes Ziel, welches theoretisch, konzeptionell und/oder empirisch ausgerichtet sein kann. Die Zielformulierung ist für die Abschlussarbeit wichtig, da im Rahmen der Bewertung letztlich beurteilt wird, ob in der Abschlussarbeit das gesteckte Ziel erreicht wurde. Jede Abschlussarbeit hat lediglich *ein* Ziel; es gibt keine Ober- oder Unterziele. Das Ziel wird in einem Satz formuliert. Bei der Zielformulierung soll inhaltlich und auch sprachlich der Anschluss an die Problemstellung hergestellt werden. Das Ziel spiegelt sich im Titel der Abschlussarbeit wider und sollte entsprechend prägnant formuliert sein.

Beispiel A: *„Vor diesem Hintergrund besteht das Ziel der Arbeit in einer Analyse der Bewerberakzeptanz.“*

Diese Zielformulierung ist sehr breit formuliert. Es empfiehlt sich, das Ziel konkreter zu formulieren:

Beispiel B: *„Auf dieser Grundlage besteht das Ziel der Arbeit in einer empirischen Analyse der Akzeptanz der Bewerber beim Einsatz von KI im Bewerbungsprozess.“*

Wichtiger Hinweis: Eine Bachelorarbeit an der Professur für BWL, insb. Digital Management & Digital Work muss nicht empirisch sein! Wird eine empirische Ausrichtung angestrebt, geht der Empirie immer eine theoretische oder konzeptionelle Basis voraus.

**(5) Aufbau**

Das Exposé endet mit einigen Bemerkungen zum Aufbau Ihrer Arbeit. Diese haben den Zweck, dem Leser zu skizzieren, wie Sie vorgehen wollen. Dazu reichen in der Regel drei bis fünf Sätze.

Beispiel A: „*Die Arbeit beginnt mit der Ausarbeitung begrifflicher und theoretischer Grundlagen zur Künstlichen Intelligenz. In diesem Zusammenhang wird auch die Bedeutung der Bewerberakzeptanz näher beschrieben und ihre empirische Relevanz dargelegt. Im Anschluss werden auf Basis des .... Modells über die Akzeptanz der Bewerber beim Einsatz von neuen KI in der Personalauswahl generiert. Diese werden in einer quantitativen empirischen überprüft. Vor der Zusammenfassung der Arbeit werden Schlussfolgerungen aus der empirischen Studie dargelegt. Anschließend schließen Implikationen und ein Forschungsausblick die Arbeit ab.*“

**(6) Hauptliteratur**

Bitte geben Sie zum Schluss ca. 4 Quellen an, die Sie als Hauptliteratur für Ihr Exposé und schließlich auch für Ihre Arbeit verwenden.

Beispiele:

Nachname Autor/Autorin, Initialen. (Jahr). Titel. *Name der Zeitschrift, Band* (*wenn nötig Ausgabe*(Nummer)), Seitenangaben. DOI als klickbare URL.

Aguinis, H., & Bradley, K. J. (2014). Best practice recommendations for designing and implementing experimental vignette methodology studies. *Organizational Re- search Methods, 17*(4), 351–371. <https://doi.org/10.1177/1094428114547952>

Nachname Autor/Autorin, Initialen. (Jahr). *Titel des Buches.* Verlag.

Mietzel, G. (1975). *Pädagogische Psychologie. Einführung für Pädagogen und Psychologen.* Hogrefe.

Bitte beachten Sie, dass diese Ausführungen nur beispielhaft gedacht sind, um Ihnen die Ausarbeitung eines Exposés zu erleichtern. Sie müssen sich daran weder thematisch noch methodisch anlehnen. Beachten Sie auch, dass alle Dokumente (Gliederungen, Exposés etc.), die im Rahmen der Erstellung von schriftlichen Arbeiten an die Mitarbeiter der Professur gesendet werden, folgende zusätzliche Informationen enthalten sollen: Vor- und Nachname des Studierenden, Studiengang und angestrebter Abschluss.

Düsseldorf, im September 2021

Prof. Dr. Marius Wehner, Professur für BWL, insb. Digital Management & Digital Work